



***«Mut zum Bewährten –  
offen für Neues»***

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Neue Mitarbeitende
- 5 Dienstjubiläen
- 6 Pensionierungen
- 7 Öffentlichkeitsarbeit
- 8 Schlosshoflift – Bauzaun – Lauben
- 11 Qualitätsmanagement – Integriertes Managementsystem
- 12 Zusammenarbeit BESAS
- 13 Portrait Tanja Born
- 14 Portrait Karin Jost
- 15 Termine
- 16 Impressionen

## Impressum

UtzigerInfo ist die Zeitschrift des Wohn- und Pflegeheims Utzigen und erscheint zwei Mal jährlich im Frühjahr und Herbst.

Redaktion Karin Jost, Assistentin Geschäftsführer  
Ulrich Pagel, stv. Geschäftsführer  
Thomas Stettler, Geschäftsführer

Realisation und Gestaltung everett public relations  
Druck Druckerei Aeschbacher AG, Worb

## Liebe Leserinnen und Leser

*Aktuell befindet sich bei uns im Wohn- und Pflegeheim Utzigen einiges im Fluss der Wandlung. Veränderungen gehören untrennbar zum Laufe des Lebens. In diesem Sinne prägte der russische Erzähler und Romanautor Leo (Lew) Nikolajewitsch Graf Tolstoi (1828 - 1910) das Zitat: «Winzige Veränderungen machen das wahre Leben aus». Persönlich finde ich dieses Zitat sehr treffend. Geht es doch darum, als Gesamtbetrieb «à jour» zu sein, sich den aktuellen und kommenden Anforderungen der Umwelt zu stellen und dennoch die notwendige Ruhe und Übersicht zu bewahren, um nicht in «operative Hektik» zu verfallen. So haben wir für uns den Leitsatz «Mut zum Bewährten – offen für Neues» definiert. Daran wollen wir uns im Alltag stets orientieren. Wir freuen uns sehr, Ihnen auf den kommenden Seiten einige Neuigkeiten präsentieren zu dürfen.*

Die aktuell sichtbarste Veränderung ist derzeit unsere Baustelle «Haus E». Nach den Sommerferien zogen die Bewohnenden des IV-Wohnheims in ihr vorübergehendes Zuhause, den Modulbau auf unserem Areal. Im Anschluss konnten die Bauarbeiter sehr zügig mit dem Rückbau des Gebäudes E beginnen. Bereits nach einigen Wochen war das alte Haus vollständig zurückgebaut und die Baugrube für den Neubau konnte ausgehoben werden. Am 13. Oktober 2015, anlässlich einer kleinen, feierlichen Zeremonie, legten

wir den Grundstein zum Neubau. Dank dem sehr milden und schneearmen Winter hat das neue Gebäude in der Zwischenzeit enorm schnell Formen angenommen. Der Baufortschritt stimmt uns zuversichtlich, dass wir das neue Haus E im Sommer 2017 termingerecht in Betrieb nehmen können. Wir freuen uns bereits heute, die 48 Einzelzimmer den zukünftigen Bewohnenden übergeben zu dürfen.

Viele Veränderungen sind hingegen von aussen nicht so offensichtlich erkennbar. Beispielsweise rechnen wir seit dem ersten Januar 2016 gegenüber den Krankenkassen und dem Kanton Bern unsere erbrachten Pflege-Nebeneleistungen nicht mehr mittels Vollsondern neu mit der Teilpauschale ab. Das heisst, dass ambulante medizinische Leistungen sowie Therapien und Medikamente den Bewohnenden direkt in Rechnung gestellt und nicht mehr über uns als Betrieb abgerechnet werden. Auch wenn das im ersten Moment ziemlich banal klingt, nahm diese Umstellung sehr viel Zeit und personelle Ressourcen in Anspruch, um einen nahtlosen Übergang gewährleisten zu können. Toll ist, dass wir nach ersten Erfahrungen mit Freude und auch mit Genugtuung feststellen dürfen, dass wir die angestrebten Ziele – einen reibungslosen Übergang und eine bewohnerfreundliche Lösung – erreichen konnten.



Thomas Stettler

So sind es eben, wie Tolstoi einst sagte, diese winzigen Veränderungen, die das Leben ausmachen. Begegnen wir diesen Neuerungen getreu unserem Leitsatz mit Offenheit, so bin ich überzeugt, diese Herausforderungen gemeinsam mit dem Kader und den Mitarbeitenden als Chancen für eine sehr gute Zukunft nutzen zu können!

Thomas Stettler  
Geschäftsführer Gesamtbetrieb /  
Betriebs AG

## Neue Mitarbeitende



**Angela Ferrari**  
Sozialarbeiterin



**Barbara Hubacher**  
Sachbearbeiterin  
Sozialberatung



**Guido Meier**  
Stv. Fachbereichsleiter  
Sozialberatung



**Martin Michel**  
Bereichsleiter Finanzen  
und Administration



**Alexandra Mürner**  
Kauffrau Finanzen und  
Administration



**Naphaporn Oesch**  
Pflegehelferin SRK



**Lora Soltermann**  
Pflegehelferin SRK



**Karin Utiger**  
HR Fachfrau



**Stefan Wüthrich**  
Fachbereichsleiter  
Aktivierung



**Regula Zähler**  
Aktivierung

«Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.»

## Dienstjubiläen

(1. Januar – 30. April 2016)

### 20 Jahre

- **Martin Lüthi**  
Hausdienst, März 2016

### 15 Jahre

- **Alice Graf**  
Abteilung A1, Januar 2016
- **Daniel Dolder**  
Abteilung B2, Februar 2016
- **Rolf Ursenbacher**  
Küche, März 2016

### 10 Jahre

- **Antje Seder**  
Abteilung A3, Februar 2016
- **Daniela Reischl-Graf**  
Abteilung B1, April 2016

### 5 Jahre

- **Tamsin Jenk**  
Atelier Schlosshof, Januar 2016
- **Pia Baumann-Stucki**  
Arztpraxis, Februar 2016
- **Eva Limacher**  
Arztpraxis, Februar 2016
- **Denisa Piquet-Stetinova**  
Pflegedienst, März 2016
- **Prapaiporn Burren**  
Abteilung A3, April 2016
- **Verena Molinara-Ritschard**  
Nachtwache, April 2016
- **Monika Vojtkova**  
Abteilung A1, April 2016

## Sommerfest 2016



**SAMSTAG, 18. Juni 2016**

**WESTERN**  
SOMMERFEST SCHLOSS UTZIGEN

**Schloss Utzigen**  
Gepflegtes Wohnen

**Musikgesellschaft Utzigen**

**NYCOLE**

**Für alle unsere Gäste**  
10 bis 17 Uhr Dorfmarkt mit vielseitiger Handwerkskunst und regionalen Produkten | 11.30 Uhr Platzkonzert der Musikgesellschaft Utzigen | Tombola | Hufeisenschmiede vor Ort | «Texas-Bull-Riding» (Simulator) | 13 und 15 Uhr Country Musik LIVE von N.Y.Cole aus Thun | Line Dance | 11, 14, 15 und 16 Uhr Betriebsführungen.

**Für unsere kleineren Gäste**  
Western-Parcours | Hufeisenwerfen | Indianer-Bastelwerkstatt | 13 bis 17 Uhr Ponyreiten und vieles mehr.

**Für Geniesser**  
Authentische, amerikanische Küche in der Festwirtschaft (10 bis 18 Uhr) sowie im Gourmetstübli «Romy's Inn» (11 bis 15 Uhr) | Barbetrieb im «Nightwatch»-Saloon | «Coffee-Lounge» mit hausgemachten Köstlichkeiten.

Sie gelangen bequem ab Bahnhof Boll-RBS per Postauto oder per Shuttlebus (9.10, 9.40, 10.10, 10.40 Uhr) zum Festareal. Es stehen genügend Gratisparkplätze zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen zu feiern!

Wohn- und Pflegeheim Utzigen | Wuhlstrasse 110a | 3068 Utzigen

Diesen Flyer können Sie an unserem Empfang beziehen oder auf unserer Homepage herunterladen.

## Pensionierung



Ruedi Bieri

### Ruedi Bieri Koch

Am 15. April 1973 trat Ruedi Bieri seine Arbeitsstelle als Jungkoch an. Er stand 43 Jahre lang im Dienste des heutigen Wohn- und Pflegeheims Utzigen und erlebte verschiedene «Epochen» hautnah mit:

In den Siebzigerjahren stammten die zur Verköstigung der Bewohnenden verwendeten Produkte ausschliesslich aus dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb, dem Gemüsegarten und dem betriebseigenen Schlachthaus. Die Bewohnenden halfen im Rahmen ihrer Alltagsgestaltung mit, die notwendigen Arbeiten im Landwirtschaftsbetrieb und im Gemüsegarten zu erledigen. Ebenso kümmerten sie sich ums Rüsten der Rohkost in der unmittelbar an das Schloss grenzenden Küche.

Ab 1983 konnte Ruedi Bieri täglich die Gesamterneuerung der Pflegehäuser sowie die Renovation des Schlosses mitverfolgen. 1987 waren die neue Küche mit grosser Abwaschmaschine, die Cafeteria im Gemeinschaftshaus und die Häuser A, B, und D bezugsbereit. Das neue Verpflegungskonzept mit Anrichteband und Wärmeteller war ein Novum und galt als grosser Fortschritt in der Grossküchenbranche. Die auswärtigen Gäste sowie die Mitarbeitenden verpflegten sich am Selbstbedienungsbuffet im neuen, hellen und modernen Gemeinschaftshaus.

Zu Beginn seiner Tätigkeit als Koch stand vor allem «Währschafes» auf dem Menuplan, selbstverständlich bot das Küchenteam auch Diabetikern abwechslungsreiche Mahlzeiten an. Bis heute hat sich das Angebot im Wohn- und Pflegeheim Utzigen um ein Vielfaches erweitert.

Ruedi Bieri hat während seiner Tätigkeit viele Neuerungen und Kulturveränderungen miterlebt. Stets nahm er die neuen Herausforderungen an. Besonders Ruedis Einsatzwille und sein stilles Schaffen im «Hintergrund» haben seine Arbeitskolleginnen und -kollegen an ihm sehr geschätzt. Das Wohl der vielen unterschiedlichen Gäste lag ihm immer sehr am Herzen.

Nun ist es an der Zeit, den wohlverdienten Ruhestand zu geniessen. Allerdings scheint von Ruhe keine Rede zu sein: Ruedi Bieri freut sich darauf, viele neue und interessante Projekte zu realisieren und bestimmt wird er seinem Garten künftig noch mehr Aufmerksamkeit schenken können.

*«Für deinen unermüdlichen und grossen Einsatz danken wir dir ganz herzlich und wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute».*

*Im Namen der Mitarbeitenden:  
Annemarie Läng*

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit, also die Kommunikation des Wohn- und Pflegeheims Utzigen mit internen und externen Anspruchsgruppen, hat in der letzten Zeit massiv an Bedeutung gewonnen. War es beispielsweise bis vor kurzem noch selbstverständlich, dass ein Betrieb der Langzeitpflege von seinen Kapazitäten her voll ausgelastet war, so präsentiert sich die aktuelle Situation deutlich anders: Sämtliche Betriebe in und um Bern müssen sich um neue Bewohnende bemühen. So liegt es nahe, dass auch wir als Betrieb auf uns aufmerksam machen wollen. Die Öffentlichkeitsarbeit hat also in diesem Beispiel die Aufgabe, unser hervorragendes, vielseitiges sowie modulares Betreuungs- und Pflegeangebot bekannt zu machen. Potentielle, neue Bewohnende sowie deren Angehörige sollen auf unsere Dienstleistungen aufmerksam gemacht und überzeugt werden, dass das Wohn- und Pflegeheim Utzigen die bestmögliche Wohnlösung anbieten kann.

So wurde vor kurzer Zeit unser Erscheinungsbild vollständig überarbeitet. Zielsetzung unserer Öffentlichkeitsarbeit ist, dass wir in der Region als modernes Kompetenzzentrum der Langzeitpflege sowie in der Betreuung und Pflege erwachsener Menschen mit Behinderungen wahrgenommen werden. So soll beispielsweise unsere Homepage ([www.schlossutzigen.ch](http://www.schlossutzigen.ch)) Recherchierende «gluschtig» machen, bei uns im Betrieb vorbeizukommen. Es gilt jedoch auch, weitere Möglichkeiten zu nutzen, um Kontakte zu pflegen. Mitunter ist auch die UtzigerInfo ein Kom-

munikationsmittel, um mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ins Gespräch zu kommen.

Seit gut einem Jahr werden die Mitarbeitenden monatlich und aus erster Hand durch mich als Geschäftsführer Gesamtbetrieb zu wichtigen Themen informiert. Beim Medium «Mitarbeiterinfo» geht es klar darum, die Mitarbeitenden zeitnah und stufengerecht mit Informationen, die von betrieblichem Interesse sind, bedienen zu können.

Um uns einem breiten Publikum präsentieren zu können, nahmen wir im Herbst 2015 zum ersten Mal an der örtlichen Gewerbeausstellung VEGA 2015 teil. Zu diesem Zweck betrieben wir einen sehr schönen, ideal gelegenen Stand mit grossflächigen Visualisierungen unseres Neubaus. Während der ganzen Ausstellung stellte eine wechselnde Delegation aus Kadermitarbeitenden sowie Mitarbeitenden der Abteilung Bildung vor Ort unseren Betrieb vor. Der Erfolg war grossartig! Wir konnten mit der breiten Bevölkerung aus der Gemeinde und Region in den persönlichen Dialog treten, was uns ermöglichte, sehr gut «den Puls zu fühlen».

Als ebenso grossen Erfolg werten wir das Sommerfest Schloss Utzigen 2015 zum Thema «Landleben». Auch bei diesem Anlass verfolgten wir das Ziel, zum Treffpunkt für ein grosses Publikum zu werden. Die Rückmeldungen waren derart positiv, dass wir uns entschieden, inskünftig jährlich am dritten Samstag des Monats Juni ein Sommerfest durchzuführen.

So wird das Sommerfest Schloss Utzigen in diesem Jahr am 18. Juni 2016 zum Thema «Western» stattfinden. Ich bitte Sie, sich dieses Datum bereits heute zu reservieren. Die Vorbereitungen sind bereits weit fortgeschritten. Wir werden Ihnen ein tolles Programm mit verschiedenen Höhepunkten wie Markt, Platzkonzert der Musikgesellschaft Utzigen, Live Country-Musik von «N.Y.Cole» mit Band, Line Dance-Vorführungen und vieles mehr bieten. Weitere Details zum Sommerfest finden Sie auf [www.schlossutzigen.ch](http://www.schlossutzigen.ch).

Nebst diesen Grossveranstaltungen wollen wir aber auch mit kleineren Anlässen präsent sein. So führten wir im Februar erstmals einen öffentlichen Raclette-Abend im Café-Restaurant Schlosshof durch. An diesem Abend durften wir rund 80 Gäste bei uns begrüßen. Am Sonntag, 8. Mai steht als nächster Anlass ein Muttertags-Brunch auf dem Programm.

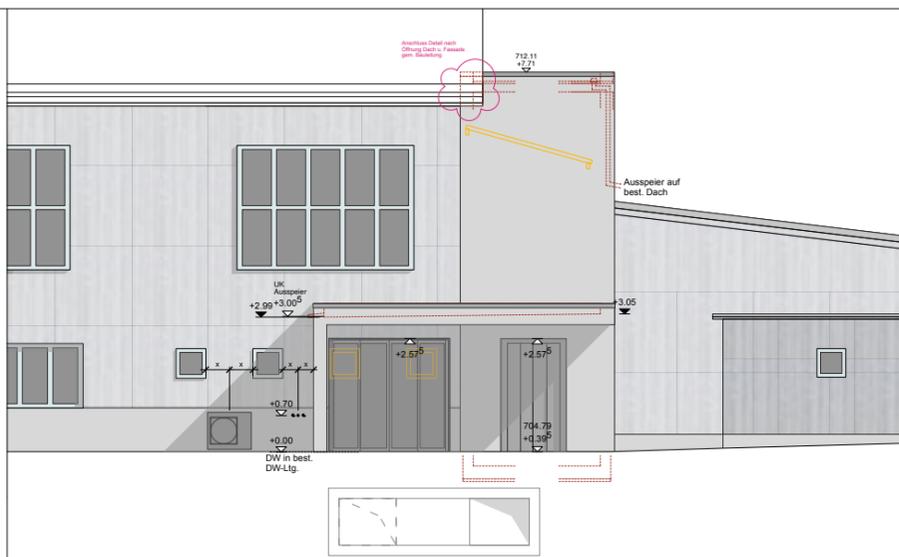
Dies ist nur eine Auswahl an Aktivitäten, die wir innerhalb kurzer Zeit ins Leben gerufen haben, um den Kontakt mit verschiedenen Ansprechpartnern aktiv zu pflegen. Das positive Echo sowie das Interesse an unserem Betrieb motivieren mich sehr, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Ich freue mich bereits heute auf unseren nächsten Kontakt!

*Thomas Stettler  
Geschäftsführer Gesamtbetrieb /  
Betriebs AG*

## Neuer Schlosshoflift – Fast wie eine «Operation am offenen Herzen».



Stand der Bauarbeiten im Februar 2016



In Betrieb ab Mai 2016

Nicht nur der Neubau Haus E geht zügig voran, auch der Schlosshoflift, welcher den Neubau mit der Schlosshofebene verbindet, nimmt Gestalt an. Von aussen betrachtet scheint dieser Lift ein einfaches Projekt zu sein. Er wird in die bestehende Nische gebaut und fügt sich ästhetisch perfekt ein.

Verfolgt man jedoch die Planungs- und Bauzeit, so gleicht das Projekt einer «Operation am offenen Herzen», so Hansulrich Hulliger, Bereichsleiter Dienste. Er blickt fast täglich in die Baugrube und koordiniert die Arbeiten mit der Bauleiterin, Katrin Blattner.

Unterhalb des neuen Liftstandortes verlaufen sämtliche Infrastrukturleitungen, welche die übrigen Gebäude versorgen. Eine weitere Herausforderung stellt die Kühlung der hauseigenen Server- und Elektrozentrale dar, denn das Kühlaggregat befindet sich am aktuellen Standort des Lifts und musste abgestellt werden. Eine einzige Fehlentscheidung während der Realisierung oder eine kleine Unachtsamkeit bei der Ausführung kann daher unseren Betrieb empfindlich treffen und die Infrastruktur lahm legen.

Mit einer Portion Optimismus und Vertrauen in die Bauleitung freuen wir uns auf das Resultat – einen neuen Lift sowie den neu gestalteten Eingang im Bereich des Foyers/Grosser Saal.

*Ulrich Pagel, Geschäftsführer Immobilien AG*

## Ein temporäres Kunstwerk von jungen Künstlern



Das fertige Kunstwerk

Baustellenzäune gibt es in den verschiedensten Materialien und oftmals ist deren Anblick nicht gerade eine Augenweide. Im Vorfeld der Planungen zum Neubau Haus E haben wir uns daher intensiv Gedanken gemacht, wie wir unseren Bauzaun gestalten könnten.

Die gute Beziehung zur Schule Utzigen hat uns den Entscheid erleichtert: Während wir Pinsel und Farben bereitstellten, arbeiteten die Schüler mit der Lehrerschaft ein spannendes Kunstprojekt aus. Die jungen Künstlerinnen und Künstler der Schule Utzigen machten den Bauzaun im Herbst 2015

zu einem grossartigen, temporären Kunstwerk. Orientiert am Kunststil des New Yorker Pop-Art Künstlers James Rizzi entstand eine bunte Hochhauskulisse mit auffallenden 3-D Effekten. Besucher, Bewohnende und Mitarbeitende erfreuen sich täglich am wunderbar bunt gestalteten Zaun.

Wir danken den Verantwortlichen der Schule Utzigen sowie allen grossen und kleinen Künstlerinnen und Künstlern.

*Ulrich Pagel, Geschäftsführer Immobilien AG*

## Alte Lauben in neuem Glanz



Die Sanierung dauerte von Mai bis August 2015

«Nicht verwalten, sondern auch gestalten» lautet das Credo der Immobilien AG. Dazu gehört auch der Erhalt von historischen Gebäuden, die im Inventar der kantonalen Denkmalpflege aufgenommen sind. Der historische Schlossgarten mit seinen zwei Gartenlauben ist ein wunderbares Beispiel für den kulturellen Schatz, der zu unserem Immobilien-Portfolio gehört.

Ende der 1980er Jahre wurden die Lauben im Rahmen der Gesamtsanierung letztmalig nach alten Plänen restauriert. Die exponierte

Lage und der Witterungseinfluss haben die beiden Gebäude stark beschädigt. Mit dem Projekt «Sanierung Schloss-Lauben» wollten wir die Substanz langfristig erhalten und unverfälscht wieder herstellen. Dies ist uns dank vorbildlicher Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz sowie internem Knowhow und den lokalen Handwerkern gelungen.

Überzeugen Sie sich selbst und geniessen Sie den herrlichen Ausblick aus den lauschigen Lauben!

*Ulrich Pagel, Geschäftsführer  
Immobilien AG*

## Qualitätsmanagement und Integriertes Management System

In einem grossen Betrieb wie dem Wohn- und Pflegeheim Utzigen, in dem rund zweihundert Bewohnende von ungefähr der gleichen Anzahl an Mitarbeitenden rund um die Uhr sowie während des ganzen Jahres unterstützt, gepflegt und betreut werden, ist es zentral, dass Abläufe (Prozesse), Aufgaben und Verantwortlichkeiten geregelt und dokumentiert sind. Die hohe Interdisziplinarität unserer Arbeit erfordert diesbezüglich ein relativ engmaschiges System. Mit diesem System sind unser «Qualitätsmanagement» respektive unser «Integriertes Managementsystem» angesprochen.

In den Jahren 2016 und 2017 sollen die beiden bisherigen Qualitätsmanagementsysteme der Langzeitpflege sowie des Bereichs Erwachsene Menschen mit Behinderungen in ein System (qualivista) zusammengeführt und überarbeitet werden. Zugleich wird unsere Dokumentations-Software, das QLogBook, durch die neue Software SCODi 4P abgelöst. Zielsetzung ist, dass wir uns im Jahr 2018 einer Zertifizierung nach ISO 9001:2015 unterziehen können. Die Einführungsworkshops zur Überarbeitung sind bereits für das ganze Jahr 2016 geplant. In einer ersten Phase sind vor allem die Mitglieder der Geschäftsleitung in den Prozess involviert.

In einem ersten Workshop nahmen die Mitglieder der Geschäftsleitung anhand von fast zweihundert Fragestellungen eine Selbsteinschätzung vor. Mit Freude durften wir feststellen, dass wir uns, basierend auf diesen Ein-

schätzungen, grundsätzlich gut präsentieren. Gleichzeitig kamen aber auch unsere Defizite deutlich zum Ausdruck. Es geht jetzt einerseits darum, die bestehenden Prozesse, Konzepte, Weisungen etc. zu hinterfragen und ins neue System zu überführen, andererseits müssen fehlende Unterlagen erarbeitet und ins System integriert werden.

Anlässlich eines weiteren Workshops widmeten sich die Mitglieder der Geschäftsleitung spezifisch den betrieblichen Abläufen (Prozessen). Es gilt, die wesentlichen, betrieblichen Prozesse entweder in Konzepten zu beschreiben oder als Flussdiagramm aufzuzeichnen. Dieser Schritt hat zur Aufgabe, sich Abläufe konkret vorzustellen und als verbindlich festzuhalten. Mittels einer Beschreibung oder einem entsprechenden Diagramm sollte eine mit diesem Arbeitsschritt nicht vertraute Person in der Lage sein, einen dargestellten Ablauf umsetzen zu können.

Weiter werden bis im Mai 2016 durch die Bereichsleitenden sämtliche in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Dokumente im QLogBook auf ihre Gültigkeit und Relevanz geprüft. Nach Abschluss dieser Kontrolle werden die Dokumente layoutmässig angepasst und in unser neues IT-Dokumenten-Lenkungssystem SCODi 4P überführt.

Die Arbeiten sind sehr aufwändig und zeitintensiv. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung ist aber von grosser Wichtigkeit, diesen



Qualität auch in der Patisserie

Weg gemeinsam zu begehen, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Anlässlich der Versammlungen für Mitarbeitende im Frühling 2016 werden diese in das Projekt eingeführt und einen ersten Eindruck des neuen Systems erhalten. Dies ganz bewusst im Wissen, dass das beste System nur so gut ist, wie es gelebt wird.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Entscheid «qualivista» einzuführen, einen zukunftsweisenden Schritt gemacht haben. Dies immer vor dem Hintergrund, für unsere Bewohnenden Mehrwerte schaffen zu wollen.

*Thomas Stettler  
Geschäftsführer Gesamtbetrieb /  
Betriebs AG*

## Zusammenarbeit BESAS (Berner Spitalzentrum für Altersmedizin Siloah)



Areal des Berner Spitalzentrums für Altersmedizin in Gümliigen

Seit März 2011 erfolgte die ärztliche Betreuung unserer Bewohnenden weitestgehend in enger Zusammenarbeit mit der Geriatrischen Universitätsklinik Bern des Zieglerspitals. Seit diesem Zeitpunkt konnte ein sehr gutes Einvernehmen aufgebaut und gepflegt werden. Dank der Zusammenarbeit konnten wir unseren Bewohnenden das Gros der ärztlichen Leistungen aus einer Hand anbieten, zudem ist während der Woche stets eine Assistenzärztin oder ein Assistenzarzt bei uns im Wohn- und Pflegeheim Utzigen vor Ort. Dadurch bieten wir unseren Bewohnenden ein Höchstmass an Sicherheit und ermöglichen zudem, dass wir auch alternde Menschen mit sehr komplexen Krankheitsbildern betreuen und pflegen können. Aufgrund der sich abzeichnenden Veränderungen in der Berner Spitallandschaft und der damit verbundenen Schliessung des Zieglerspitals hat sich

praktisch das ganze Team der Geriatrie entschieden, per 1. Juli 2015 gemeinsam zum Berner Spitalzentrum für Altersmedizin, Siloah (BESAS) zu wechseln.

Da sich die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren hervorragend bewährt hatte, war für uns schnell klar, dass die ärztlichen Verantwortlichkeiten entsprechend auf den Zeitpunkt der Spitalschliessung von der Geriatrischen Universitätsklinik ans BESAS übertragen werden sollen. Ab Anfang 2015 konnten die notwendigen Vorbereitungsarbeiten beidseitig sehr schnell und unkompliziert in Angriff genommen werden, so dass die «Stabübergabe» per 1. Juli 2015 nahtlos erfolgen konnte. Seither pflegen wir eine unverändert gute Zusammenarbeit. Nach wie vor ist wochentags eine Assistenzärztin oder ein Assistenzarzt vollzeitlich bei uns vor Ort anwesend. Während der Nacht oder

an den Wochenenden ist zudem der ärztliche Notfalldienst der Klinik Siloah in Gümliigen jederzeit für uns erreichbar. Ist es medizinisch erforderlich, ist auch eine zeitnahe Arztvisite bei uns vor Ort gewährleistet.

Unsere Bewohnenden können grundsätzlich von der freien Arztwahl profitieren. Aus organisatorischen Gründen sowie aufgrund der sehr guten, bewährten und engen Zusammenarbeit mit dem Team des BESAS empfehlen wir unseren Bewohnenden jedoch, die ärztlichen Dienstleistungen über unsere Kooperationspartnerin, das BESAS, zu beziehen. Sind nebst der hausärztlichen Betreuung weitere fachärztliche Konsultationen notwendig, können auch diese weitestgehend über die Ärzteschaft, die der Klinik Siloah angeschlossen ist, erbracht werden. Selbstverständlich gilt auch hierbei die freie Arztwahl.

Mit der Klinik Siloah und ganz speziell mit dem Berner Spitalzentrum für Altersmedizin Siloah, pflegen wir eine sehr zukunftsweisende, hervorragende Kooperation zum Wohle unserer Bewohnenden. Selbstverständlich legen wir auch grossen Wert darauf, mit sämtlichen anderen Berner Spitälern eine gute Zusammenarbeit zu pflegen.

*Thomas Stettler  
Geschäftsführer Gesamtbetrieb /  
Betriebs AG*

## Portrait Tanja Born

Mein Name ist Tanja Born, ich bin verheiratet und habe eine achtjährige Tochter und einen bald zehnjährigen Sohn. Gemeinsam leben wir in Aeffligen. Bevor ich am 1. August 2015 die Stelle als Leiterin HR im Wohn- und Pflegeheim Utzigen antrat, war ich über 13 Jahre für die SBB tätig.

Zu Beginn war ich für den Aufbau des Empfangs und des Sekretariats im damaligen Neubau Wylerpark, dem Hauptsitz der Division Personenverkehr, verantwortlich. Eine weitere Aufgabe stellte das Erstellen von Powerpoint-Präsentationen und Sitzungsunterlagen für die Abteilung HR dar. Für Personalentwicklung und Human Resources interessierte ich mich immer sehr; daher nahm ich die Gelegenheit gerne wahr, in der Funktion als HR-Prozesspartnerin in den Bereich «Personaladministration» zu wechseln. Hier widmete ich mich dem reibungslosen Ablauf sämtlicher anfallender administrativer HR-Tätigkeiten. Zudem absolvierte ich die Weiterbildung zur Personalassistentin und konnte das Gelernte täglich bei meiner Arbeit umsetzen. Infolge Reorganisations und der dadurch notwendigen Zentralisierung bzw. Ansiedlung meines Arbeitsorts in Fribourg, wechselte ich die Stelle innerhalb der SBB und nahm die Herausforderung als Personalassistentin im Bereich der HR-Beratung in Bern an. In dieser Funktion unterstützte ich die HR-Businesspartnerin auf der operativen Ebene.

Nach dreijähriger Tätigkeit wurde meine Stelle aufgrund einer erneuten Reorganisation aufgehoben. Es bot sich mir die Gelegenheit, im HR-Projekt «Nachfolge-Management» mitzuwirken. Während dieser Tätigkeit erlebte ich eine spannende und lehrreiche Zeit und konnte meinen Innovationsgeist einbringen.

Um mein Fachwissen und die breite Erfahrung im HR zu verankern, absolvierte ich vom Oktober 2014 bis September 2015 die Ausbildung zur HR-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis. Mein Wunsch war es, meine fundierte Berufserfahrung in einem Betrieb einzusetzen, dessen soziale Grundhaltung auf allen Ebenen spürbar ist. Gerne setze ich mein Wissen, meine Erfahrungen und meine Ideen für das Wohn- und Pflegeheim Utzigen sowie für dessen Mitarbeitende ein.

*Tanja Born  
Leiterin HR*



Tanja Born

## Portrait Karin Jost



Karin Jost

Ich bin 40 jähig, verheiratet und wohne gemeinsam mit meiner Familie in Allmendingen b. Bern. Sina (12) und Raphael (8) besuchen die «Gesamtschule» (Kindergarten bis 6. Klasse) im Dorf. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport; neue Energie tanke ich beim Biken und ich bin eine leidenschaftliche Skifahrerin. Mit Lesen oder Yoga kann ich am besten entspannen. Beide Kinder spielen aktiv Unihockey; mein Sohn kickt gelegentlich beim FC Rubigen und seit dem Sommerfest im letzten Jahr trainiert er einmal wöchentlich im Schwingkeller. Es ist also immer etwas los!

Nach meiner kaufmännischen Berufsausbildung habe ich während gut 14 Monaten gemeinsam mit meinem Mann die Welt bereist. Bis zur Geburt unserer Tochter war ich für verschiedene Unternehmen (Immobilien, Krankenversicherungen etc.) als Sachbearbeiterin tätig. Infolge mangelnder Angebote an Teilzeitstellen entschloss ich mich, im Jahr 2004 meine eigene Firma für administrative Dienstleistungen zu eröffnen. Die Auftragslage erwies sich als sehr gut. Zu meinen Kunden zählten diverse Kleinunternehmen, für die ich beispielsweise Anlässe organisierte, die Buchhaltung in Schuss hielt oder «notwendige und mühsame» administrative Arbeiten erledigte. Für eine kleine Berner Beratungsfirma führte ich Bewerberworkshops für Hochschulabgänger durch. Einzelne Teilnehmende suchten mich daraufhin für Einzelcoachings zum Thema Karriereplanung auf.

Ebenso betreute und begleitete ich ausländische Arbeitnehmende, welche in die Schweiz umsiedelten. Es gestaltete sich jedoch schwierig, diese sehr spannende und zeitlich herausfordernde Tätigkeit mit dem zeitweise hektischen Familienalltag zu vereinbaren.

Meine Aufgaben als Assistentin des Geschäftsführers sind vielseitig sowie interessant und mein Organisationstalent ist täglich gefragt.

Jene Mitarbeitende, die ich bereits persönlich kennenlernen durfte, haben mich sehr offen und mit viel Empathie empfangen – vielen herzlichen Dank dafür! Ich freue mich auf weitere, spannende Begegnungen. Bis bald!

*Karin Jost*  
*Assistentin des Geschäftsführers*

## Termine

### Mai

- 03. Versammlung Mitarbeitende I
- 07.–14. Ferien IV-Wohnheim, Magliaso
- 08. Muttertags-Brunch
- 12. Versammlung Mitarbeitende II
- 12. Seniorentheater Wohlen
- 12. Ausflug Emmental, Zvierihalt im «Kemmeriboden-Bad» (A2)
- 13. Ausflug nach Erlach am Bielersee (A3 und Haus C)
- 17. Mittagessen Rest. Florida, Rundgang Zoo «Seeteufel», Studen (Haus D)
- 19. Ausflug Emmental, Zvierihalt im «Kemmeriboden-Bad» (A2)
- 20. Vernissage Westerausstellung
- 22. Gottesdienst
- 26. Einführung neue Mitarbeitende I

### Juni

- 1.–30. Aktion «Bike to work»
- 03. Kino
- 12. Gottesdienst
- 18. Sommerfest
- 22. Firmenlauf «Be2run»
- 30. Hörberatung

### Juli

- 01. Kino
- 17. Gottesdienst, Mitwirkung Veteranenchor Vechigen
- 31. Gottesdienst

### August

- 01. 1.-Augustfeier
- 05. Kino
- 14. Sonntagsbrunch Abteilungen B und D
- 16. Ausflug IV-Wohnheim
- 21. Sonntags-Brunch Abteilungen A, C und E
- 24. Grundkurs Kinaesthetics®
- 25. Grundkurs Kinaesthetics®
- 26. Infonachmittag für zukünftige Lernende

### September

- 1. Ausflug Mitarbeitende I
- 2. Kino
- 6. Ausflug Mitarbeitende II
- 12. Schuh- und Kleiderverkauf, Grosser Saal
- 14. Ausflug Mitarbeitende III
- 15. Hörberatung
- 18. Gottesdienst zum Bettag, Erntedank mit Abendmahl
- 29. Versammlung Mitarbeitende I

## Impressionen



Weihnachtsfeier für Bewohnende



Weihnachtsfeier für Mitarbeitende



Weihnachtsfeier für Mitarbeitende



Mittagessen für Freiwillige



Äplerchilbi



Äplerchilbi



Neubau Haus E



Aufricht-Tännli



Wohn- und Pflegeheim Utzigen  
Wuhlstrasse 110a  
3068 Utzigen  
Fon 031 838 21 11  
Fax 031 838 21 21  
info@schlossutzigen.ch  
www.schlossutzigen.ch